

Wir geben Roßtal ein Gesicht!

Friedrich Wagner & Kai Fröschel, Blumen Fröschel

Unter diesem Motto möchten Ihnen verschiedene Mitglieder des Roßtaler Marktgemeinderates örtliche Gewerbebetriebe vorstellen. Unsere Roßtaler Gewerbebetriebe haben typischerweise keine großen Namen, sie geben der Marktgemeinde Roßtal aber im wahrsten Sinne des Wortes ein Gesicht.

Damit sich die Roßtaler Bürgerinnen und Bürger ein Bild über das vielfältige Angebot vor Ort machen können, haben die Kommunalpolitiker aller Parteien und der Gewerbeverband Roßtal diese Neuauflage von „Wir geben Roßtal ein Gesicht!“ ins Leben gerufen.

Heute stellt Ihnen Marktgemeinderat **Friedrich Wagner** von den Freien Wählern die Firma **Blumen Fröschel** und deren Chef **Kai Fröschel** vor.



Guten Tag Herr Fröschel, beschreiben Sie mir kurz einmal Ihr Unternehmen.

Wir sind ein kleiner Familienbetrieb, der von meinen Großeltern 1935 gegründet, von meinen Eltern weitergeführt und im Jahr 1998 an mich übergeben wurde. Im Unternehmen sind außer mir noch drei Angestellte und drei Aushilfen beschäftigt.

Wir haben drei Geschäftsbereiche: die Topfpflanzenproduktion in der Gärtnerei in der Buchschwabacher Straße, unseren Blumenladen sowie das Obst- und Gemüsegeschäft in der Rathausgasse.

Was hebt Sie von anderen Unternehmen Ihrer Branche ab? Was ist Ihr Erfolgsrezept?

Es ist die Vielfaltigkeit, die uns von anderen Betrieben unterscheidet: die Produktion in der Gärtnerei, Gestaltung und Kreativität im Blumengeschäft und der Verkauf im Obst- und Gemüseladen.

Dieser Spagat zwischen den drei Branchen und die hohen Ansprüchen, die ich mir dabei selbst setze, machen das oft nicht leicht. Aber gerade das ist es, was unser Geschäft ausmacht und einzigartig macht. Das Beraten und Zeit nehmen für ein kleines Schwätzchen mit dem Kunden ist bei uns auch ganz wichtig.

Warum ist Ihr Beruf für junge Leute interessant?

Es ist die Verknüpfung der drei Berufssparten. Von der Aufzucht der Pflanzen (der Gärtner), gestalterisches Veredeln der Pflanzen (der Florist) und das Integrieren der Floristik im Verkauf mit Obst und Gemüse, wie z.B. in Form eines Geschenkkorbes (der Verkäufer).

Wie beteiligt sich Ihr Unternehmen am öffentlichen Leben in Roßtal?

Wir sind Mitglied im Gewerbeverband, veranstalten jährlich einen Tag der offenen Tür in unserer Gärtnerei, bieten Praktika für Schüler an, unterstützen die Tafel in Roßtal und sind selbst bei verschiedenen Vereinen aktiv. Darüber hinaus helfen wir gerne Roßtaler Vereine und Institutionen mit Werbung und Sachspenden.



Welche Beiträge kann Ihr Unternehmen zum aktiven Umweltschutz leisten?

Wir verkaufen kein umverpacktes Obst und Gemüse. Bei uns gibt es alles auch stückweise, so dass Einkäufe gezielter getätigt werden können und kein Verderb entsteht. Kurze Wege durch regionales Obst und Gemüse garantiert Frische.

Wir setzen auf Stofftaschen („Die Fröschel-Tasche“) und haben Fairtrade-Produkte in unserem Sortiment. Im Topf- und Schnittblumenbereich setzen wir ebenfalls auf regionalen Anbau.

Was für Hobbys haben Sie neben Ihrem Unternehmen?

In den Bergen beim Wandern fühle ich mich wohl und die Pilze im Wald sind eine Leidenschaft von mir, wie auch das Singen im Männergesangverein. Ich gehe gerne zu sportlichen Veranstaltungen und ab und zu reicht die Zeit auch aus, um selbst noch aktiv zu werden.

Was bewegt Sie im Moment außerhalb Ihres Unternehmens am meisten?

Die Kurzlebigkeit und die geringe Wertschätzung in unserer Gesellschaft.
Die Entwicklung der Gesellschaft geht zur Vereinheitlichung und zum „großen“ Denken.

Außerdem bewegt mich die Digitalisierung und Überwachung, welche mittlerweile unserer Jugend nicht mehr bewusst wird. Ganz wichtig ist es, sich der Verantwortung der Menschen für sich und andere bewusst zu sein. Und dann natürlich auch noch die Zukunft meiner Kinder.

Worin besteht Ihre besondere Bindung an Roßtal? Was finden Sie in Roßtal besonders liebenswert?

Ich bin in Roßtal aufgewachsen und fühle mich hier wohl. Man kennt sich und das verbindet.

Wo sehen Sie sich und Ihr Unternehmen in fünf Jahren?

Ich hoffe, dass ich dann noch viel Freude an meinem Beruf habe und gesundheitlich so fit bin, um diesen Anforderungen gewachsen zu sein.



Vielen Dank, Herr Fröschel, für das informative Gespräch!

